

Living the Nightmare

Von Nagi_chan

Kapitel 17: Der Fremde

Halloooooo ihr!!

Wie gehts euch?? Ich hoffe mal gut^^mir schon eigentlich ganz gut. Praktikum war megageilXDDD jetzt würd ich am liebsten gleich weiter arbeiten lol^^ aber ich muss noch nen paar Jahre in die SchuleXDDDD

Naja ich hab noch ein paar neue Personenbeschreibungen reingestellt. Könnt ihr euch ja ansehen^^

Naja dann will ich euch mal nicht weider aufhalten. Also viel spass beim lesen!!

Ach noch was: VIELEN DANK FÜR DIE KOMMIS

AnnaKyoyama (Hab dich soooooo dollie lieb!! Deine FFs sind einfach geil!! Bin dein aaaaaaaaaaallergroester fanXDDD *sonst sterb ohne dy ff*)

Neko-Deidara (viiiiiielen dank for your kommis *megafreu* hdgggggdl)

Sonni (*mich auch bei dir bedanken* hdaaaaaagdl)

-Kanna- (ich kann nur immer wieder danke sagen *verbeug* hdgdl)

Lady Anna_Kyoyama (bei dir muss ich mich auch bedanken!! DANKEEEEE!! hdgdl)

Star-Fire (thxxx for ya kommiXDD hdl)

Diamos (nochmal danken für kommiXDDlol^^ hdgdl)

Die Fremde

Ich ging durch den Hinterhof des Gasthauses, das wir vorher betreten hatten und hoffte nur, dass uns niemand erwischen würde. Doch leider irrte ich mich da, als ich gerade aus der Gasse rauslaufen wollte, sah ich ein paar Soldaten, die ein paar Passanten befragten. Aprupt stoppte ich und die anderen rannten voll in mich rein. "Au..", gab ich nur leise zischend von mir. "Was ist denn?", fragte Serina leise. "Da sind Soldaten! Sie suchen nach uns!", gab ich flüsternd zurück. "Was!", riefen die drei hinter

mir entsetzt. "Psssssst!", zisch ich leicht wütend und hielt dabei den Finger vorm Mund. "Nicht so laut, sonst hört der uns!"

"Sorry!", flüsterten alle drei im Chor zurück. Ich blickte wieder nach vorne, wo ich mit Glück feststellte, dass der Soldat weg war. "Puh, los weiter!", rief ich leise, sah mich noch einmal um und ging dann los.

Mein erster Gedanke im Moment war, wie es wohl Yo ging, doch darauf konnte ich mich jetzt nicht konzentrieren, denn ich musste schnell das nächste Polizeipräsidium finden.

Ein Passant wollte mir gerade den Weg zeigen, als plötzlich ein Soldat rief: "HEY!! SIE DA!!" Sofort rannten wir davon, was den Mann erstaunte, neben dem wir gerade noch gestanden hatten. "HALTET SIIIIIEEEE!!", schrie der Soldat weiter und rannte und hinterher. "Rennt schneller!", rief ich und wir beschleunigten alle. Irgendwie aber, war das Schicksal gerade absolut nicht auf meiner Seite, denn aus einer anderen Seitengasse kamen weitere Armeeleute. "Scheiße!", schrie sauer, da sie versuchten uns einzukreisen. Die Situation schien aussichtslos, bis plötzlich ein Junge um die Ecke gerannt kam. Er sah uns und machte eine Handbewegung, die deutete, dass wir ihm folgen sollten.

Dies taten wir auch. Einige Meter weiter weg bog der Fremde in eine Seitengasse ein, in welche wir auch reinrannten. Das hatten die Soldaten aber noch mitbekommen. "Ha, jetzt sind sie fällig!", rief einer siegessicher. Noch bevor sie uns erwischen konnten, flüchteten wir durch den Hintereingang in das Haus der Sackgasse. Schnell versteckten wir uns, doch das brachte wenig, denn sogleich hatten die Männer die Tür aufgebrochen.

Der fremde Junge, der uns hergelotzt hatte, hielt aber zu unserem Glück eine Bodentür auf und zeigt mit einer Handbewegung, dass wir schnell reingehen sollten. Dies taten wir auch. Wir stiegen eine mehr oder weniger lange Treppe runter und warteten darauf, was jetzt wohl passieren würde. Der Fremde ging uns nach, schloss die Bodentür wieder, kam schnell die Treppen runter und stellte sich vor uns. Ich musterte ihn erstmal, was er anscheinend auch bei mir tat, bevor ich ihn fragte: "Wieso hast du geholfen?"

"Ihr..seid doch vor den Soldaten weggerannt, weil sie euch erwischt haben, als ihr im alten Krankenhaus rumgestöbert habt oder?", fragte er. "Ja und dabei..", sagte ich und zeigte auf das Mädchen, dass wir gerettet hatten, "haben wir sie befreit. Im Übrigen, wie heisst du eigentlich?", fragte ich sie noch. "Ich heiße Lauren", antwortete sie. "Heißt dass, du warst gefangen?", schaltete sich der Fremde wieder ein. Sie sah ihn an. "Ja, genau so ist es. Ich dachte ich müsse sterben", gab Lauren als Antwort.

"Wie lange warst du gefangen?", fragte er sie weiter aus. "Ich...hab keine Ahnung. Bestimmt eine Woche."

"Wieso ist das so wichtig?", fragte ich rein. "Ach..das ist eigentlich gar nicht wichtig", blockte er gleich wieder ab, was ich ziemlich komisch fand. Trotzdem ließ ich es erst einmal auf sich beruhen. "Ähm, wir sollten vielleicht weiter gehen. Dieser Gang hier kann schnell entdeckt werden. Los folgt mir doch bitte", meinte er nur und ging los. Meine Freundinnen und ich folgten ihm, nur Lauren sah irgendwie skeptisch aus, genau wie ich. "Hier stimmt etwas nicht, gel?", sagte ich leise zu ihr und sah sie an. Sie nickte nur stumm. "Irgendetwas stimmt hier ganz und gar nicht. Das fühle ich"

"Hey, ihr zwei! Wo bleibt ihr denn?!", rief Serina. Sie waren schon einige Meter vor uns. "Wir kommen schon!", rief ich zurück und Lauren und ich liefen los. "Sag mal, wie heißt du eigentlich?", fragte Serina nach einiger Zeit. "Ben", antwortete er. "Und wie heisst

ihr, wenn ich fragen darf?"

"Ich heiÙe Serina und das ist Reese", meinte Serina lieb. "Meinen Namen kennst du ja schon", gab Lauren immer noch leicht misstrauisch von sich. Nun sah er zu mir. "Und was hast du für einen Namen? Meine Schöne?", fragte er, aber mit einer arroganten Macho-Art, die ich absolut ich abhaben konnte und wie er mich ansah, als ob er mich ausziehen wolle.

"Anna", gab ich nur bissig von mir. Er sah mich noch etwas länger an und schien auch schon in seiner Traumwelt verschwunden zu sein, als ich ihn aus seinen Gedanken zurückholte. "Hey Romeo! Wir müssen weiter, also setz dich schon in Bewegung!", meckerte ich ihn an. "Oh, ganz ruhig Kätzchen", sagte er und machte beschwichtigende Handbewegungen. Dann drehte er sich um und ging weiter. "Na dann, auf weiter!", gab er an und wir gingen weiter.

Ich lief wir vorhin neben Lauren her und blickte ab und zu zu ihr. Sie sah die ganze Zeit nur Ben an, als ob sie ihn kennen würde. "Kennst du ihn?", fragte ich sie leise. Sie sah mich an. "Er kommt mir irgendwie bekannt vor. Ich kenne ihn nicht, aber ich habe irgendwie das Gefühl, ich hätte ihn schon mal irgendwo gesehen", antwortete mir das Mädchen nachdenklich. "Hm, vielleicht...hast du ihn ja auch schonmal irgendwo gesehen", meinte ich genauso nachdenklich. "Ja, ich weiss es halt nicht"

"Wir sollten ihn verdammt gut im Auge behalten", sagte ich und blickte nach vorne. "Auf jeden Fall. Dem können wir nicht trauen. Bleibt nur noch die Frage offen, wieso der Kerl uns hilft. Was hat er davon?", wollte Lauren wissen.

"Ich habe keinen Schimmer, doch eins ist sicher: Er führt irgendetwas im Schilde. Wir wissen nur noch nicht was, aber ich wir werden es schon herausfinden", versicherte ich und so gingen wir weiter, bis wir endlich den Ausgang erreichten. Ben öffnete die Tür und wir gingen in ein Haus rein.

"So, hier machen wir erstmal Pause", meinte der Junge. "Wo sind wir denn hier?", fragte ich ihn. "In einem Farmhaus, zwei Kilometer weiter weg von der Stadt", antwortete er mir. "Aber dir ist schon klar, dass wir dann zurückgehen oder?", sagte ich und sah ihn fragend an.

"Das ist aber sehr gefährlich. Bist du dir sicher das du dahin zurück willst? Wieso haust nicht einfach mit mir ab? Wir verschwinden! Ab in den Süden!", grinste er. Daraufhin funkelte ich ihn böse an. "Soll das ein schlechter Scherz sein? Du Spinner! Erstens, ist mein Freund noch in diesem Irrenhaus, zusammen mit, wer weiss wie vielen Gefangenen und zweitens: Ich lebe hier nicht! Meine Lehrer und Yos suchen bestimmt schon wie die Verrückten nach uns!", fauchte ich.

"Hu, schon gut. Beruhig dich!", sagte Ben nur. "Tu ich aber nicht! Ich muss sofort gehen und Yo zurückholen!", rief ich und war gerade dabei zu gehen, als ich aufgehalten wurde. "Anna, warte! Wir brauchen erstmal einen Plan. Da überstürzt reinplatzen bringt doch nichts!", versuchte Serina mich zurückzuhalten.

"Sie hat Recht. Wir brauchen erstmal einen Plan des Krankenhauses und eine gute Idee", stimmte ihr Lauren zu. "Ok, aber woher sollen wir jetzt bitte einen Plan davon herbekommen?", fragte ich ratlos. "Hm..", machten die beiden nur, denn sie waren genauso ratlos wie ich. "Ähm..", räusperte sich Ben. "Ich..hätte einen", meinte er. Wir sahen ihn an.

"Echt?", fragte ich erstaunt. "Ja, ich wollte ja selber mal einbrechen. Es hat aber nicht so richtig geklappt, da hab ich den Plan geklaut", erklärte der Junge. "Super! Ben, du bist einfach Spitze!", riefen Serina und Reese im Chor. Sie schienen schon ganz hin und

weg von ihm zu sein.

"Ok, na dann zeig mal her", sagte ich bestimmt, worauf Ben auch sofort den Plan des alten Gebäudes holte. Er breitete sie auf dem Wohnzimmertisch aus und zeigte uns die Standorte der Wachen und weitere Geheimgänge. "Wenn wir hier in diesen Gang reingehen, gelangen wir in die alte Blutkammer des Krankenhauses. Dieser Raum steht direkt neben dem Aufzug.

Den können wir nehmen. Ich würde vorschlagen, dass wir aber erst einmal warten, bevor wir einen Versuch starten", erzählte er. "Wieso denn bitte warten? Und wie lange? Ich werde da heute Nacht einbrechen!", plapperte ich dazwischen. "Anna, das ist zu gefährlich. Jetzt, wo sie wissen, dass das Projekt nicht mehr geheim ist, werden sie das Gelände noch mehr absichern. Wahrscheinlich tuen sie sogar ihren Standpunkt ändern", versuchte Ben mich umzustimmen.

"Trotzdem! Yo ist da drin! Ich kann ihn nicht einfach so im Stich lassen!", widersetzte ich mich. "Aber, das ist zu gefährlich! Wieso lässt du ihn nicht einfach zurück?!", fragte er, worauf ich ihn sofort eine schallende Ohrfeige gab. Ich sah ihn wütend an und schrie: "Was fällt dir ein?! Für wen hältst du dich, mich so etwas zu fragen?? Du kennst mich doch gar nicht! Wage es noch einmal etwas derartiges zu sagen und du bist dran!"

Nach dem letzten Satz drehte ich mich um und ging in eines der Schlafzimmer. Ich legte mich aufs Bett und dachte nach. Ich war so sauer, wie sonst was. "Was bildet sich dieser arrogante Macho eigentlich ein?", murrte ich sauer. Im nächsten Moment aber dachte ich an Yo. "Wo bist du jetzt wohl?", sagte ich und schaute zum Fenster raus. Es dämmerte schon.

Einige Stunden später kam ich aus dem Zimmer und zu den anderen ins Wohnzimmer. Sie sahen mich an. "Anna, willst du das wirklich tun?", fragte mich Reese besorgt.

"Ich muss", antwortete ich nur und war gerade dabei zu gehen, als ich eine Hand auf meiner Schulter spürte. Ich drehte mich um und sah in Lauren's Gesicht. "Ich komme mit dir. Schließlich bin ich dir und deinem Freund noch etwas schuldig", sagte sie und lächelte entschlossen. Ich lächelte zurück und nickte. "Okay, ich kann dich nicht einfach so gehen lassen Anna.

Immerhin bist du meine beste Freundin", schaltete sich nun auch Serina ein und kam zu mir. "Na also, wenn ihr schon geht, muss ich aber auch mit", meinte Reese. Ich blickte sie glücklich an. "Danke! Ihr seid die Größten!", lächelte ich.

Ich ging zur Tür raus und die anderen folgten mir. Wir wollten schon laufen, als Ben rief: "Hey! Ich hab wohl nicht die Chance dich aufzuhalten Anna! Aber wenn du schon gehst, dann geh ich eben auch mit. Schließlich kann ich euch da nicht alleine reinlassen." Ich drehte mich um und sah ihn skeptisch an. Dann aber gab ich nach.

"In Ordnung", sagte ich und drehte mich wieder zum Gehen um, als Ben sich wieder einschaltete: "Sag mal, willst du nicht lieber fahren?" Ich sah den Jungen an. "Ach, hast du.." Daraufhin nickte er. "Na dann, dass ist natürlich noch besser", sagte ich und ging zu ihm hin.

"Wo steht er denn?", fragte ich. Ben grinste nur, ging zur Garage rüber, öffnete diese und dort stand ein aufgetunter Land Rover. "Na das ist doch einer", grinste Lauren. "Ja, das muss ich zugeben", stimmte ich ihr bei. "Na dann wollen wir mal", ordnete ich an und schon fuhren wir los.

Aus Yo's Sicht

"Jetzt sag schon! Wo sind deine Kamaraden!", schnautzte mich einer der Soldaten. Ich

saß angefässelt an einem Stuhl, gab aber kam keinen Laut von mir. Daraufhin schlug er mir mitten ins Gesicht.

"Ich schwör dir Freundchen! Ich würde dich sofort erschiessen, wenn ich nicht meine Befehle hätte!", giftete er mich an. "Ach ja? Du hättest ja auch gar nicht den Mumm dich zu widersetzen!", provuzierte ich ihn.

"Grrrrr", grummelte er sauer und schlug mir wieder ins Gesicht. "Pass auf, was du sagst, halbe Portion!", schrie er. Plötzlich kam einer seiner Vorgesetzten ins Zimmer. "Redet er?", fragte er nur stumpf.

"Kein Wort", antwortete der Soldat nur knapp. "Hm, wenn er bis morgen nicht redet, dann erschiess ihn", gab der Mann an. "Jawohl Sargent!", salutierte er. Daraufhin verliess der Vorgesetzte den Raum wieder. Der Soldat grinste mich fies an und verpasste mir noch eine.

"Du solltest lieber reden du Würstchen! Allerdings..würde es mir viel mehr Freude machen dich kalt zu machen"

Dann war er weg. Ich seufzte und schaute aus das mit Gitterstäben versehene Fenster. Ich musste die ganze Zeit an Anna denken. "Was du jetzt wohl machst?", fragte ich und sah traurig in die Sterne.

Aus Anna´s Sicht

"So, wir sind da", sagte Ben und hielt den Wagen weiter weg vom Krankenhaus. "Ok, ich werde gehen. Ihr wartet hier", sagte ich bestimmend und wollte gerade aussteigen, aber ich wurde wieder einmal aufgehalten. "Du kannst da nicht alleine rein, Anna. Ich gehe mit", meinte Ben.

"Hm, meinetwegen", sagte ich. "Ich werde aber auch mitgehen. Ausserdem, wir haben doch gesagt, dass wir dir helfen", schaltete sich auch Lauren ein. "Hm, ich kann euch wohl nicht davon abbringen oder?", seufzte ich.

Beide schüttelten mit dem Kopf. "Na dann los. Serina, Reese, ihr wisst was zu tun ist" Ich sah sie an und beide nickten.

Dann stiegen Ben, Lauren und ich aus und gingen los, um Yo zu befreien.

So schluuuuuuuuuuss^^

das wars erstmal, ich hoffe das kapp hat euch gefallen^^ okee ich glaub ich bring ich noch millionen neue personen rein XDDD aba ich bring ja ne Beschreibung noch lol^^ naja würd mich wieder üba kommis freuen^^

knudddl

hegggd

eure ara